

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/004/23

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 09.01.2023

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:10 Uhr
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Schneider

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Cathrin Brümmer	Vertreter für Herrn Dr. von Tiepermann
Frau Martina Claes	
Herr Willy Immoor	
Herr Wilken Meyer	
Herr Hermann Meyer-Toms	ab TOP 4
Frau Claudia Staiger	
Herr Andree Wächter	
Herr Thomas Warnke	

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Dieter Bischoff

Verwaltung

Frau Rabea Barz
Frau Christa Gluschak
Herr Nils Igwerks

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung vom 18. Oktober 2022

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen offen.

Punkt 4:

Bericht über die Freibadsaison 2022

Herr Igwerks bedankt sich als Erstes beim Bäderteam für das gute Engagement. Trotz mehrerer Corona-Erkrankungen und zwei Elternzeiten hat das Bäderteam den Betrieb in beiden Freibädern durch ihren Einsatz am Laufen gehalten. Es mussten lediglich 4 Frühschwimmzeiten, je zweimal im Wiehe-Bad und im Freibad Schwarme, abgesagt werden.

Grundsätzlich ist das Bäderteam auch quantitativ ausreichend aufgestellt. Das geht vielen Bädern anders. Auch in umliegenden Freibädern konnten in der Badesaison 2022 aus persönlichen Gründen teilweise wesentlich weniger Öffnungszeiten als üblich angeboten werden.

Ein negativer Aspekt aus der letzten Saison sind 2 medizinische Notfälle, die sich je 1x im Wiehe-Bad und im Freibad Schwarme ereigneten. Ohne das Eingreifen unsers Personals hätten die Situationen schlimmer enden können.

Herr Igwerks erinnert an die Änderung der Badeordnung, die ab den 01.07.2022 wirkt. Auf Vorschlag der Verwaltung ist mit „politischen Bauchschmerzen“ beschlossen worden, dass Kinder/Jugendliche im Alter von 8 bis einschließlich 15 Jahre ohne volljährige Begleit- und Aufsichtsperson nur noch in den Bädern der Einlass gewährt wird, wenn sie das Schwimmbzeichen in Bronze vorweisen können.

Vor Wirksamkeit dieser Neuregelung haben im Mai und Juni 2022 für Kinder/Jugendliche in dem entsprechenden Alter insgesamt 5 kostenlose Kurz-Kurse in beiden Bädern mit 73 Teil-

nehmern stattgefunden. Davon haben 37 Kinder/Jugendliche auf diesem Wege das Bronze-Schwimmabzeichen bestanden.

Durch diese Maßnahme und auch durch das Fingerspitzengefühl des Bäderteams im weiteren Verlauf der Saison konnte die Gesamthematik ohne größere Komplikationen abgewickelt werden.

Herr Igwerks trägt in seinen weiteren Ausführungen den wesentlichen Inhalt der der Niederschrift zur Freibadsaison 2022 anliegenden Unterlagen vor.

Als Saisonfazit für das Wiehe-Bad stellt er fest, dass es sich nach 2 Corona-Saisons mit vielen Problemen und Einschränkungen wieder um eine fast normale Saison gehandelt hat. Doch die richtige Normalität war es dann doch noch nicht, da sonst vermutlich bei dem hervorragenden Sommerwetter mehr öffentliche Badegäste erschienen wären. So gibt es als Saisonbewertung insgesamt nur die Note 2 minus. Die Einnahmen waren beachtlich.

Die letzte Badesaison im Freibad Schwarme ist noch besser gelaufen und kann mit der Note 2 bewertet werden. Die Besucherzahlen zu öffentlichen Badzeiten und die Einnahmen sind vergleichsweise hoch ausgefallen. Das durchweg prächtige Badewetter und die erste richtige Saison mit der BHKW-Beheizung und den daraus resultierenden angenehmen Wassertemperaturen haben zu diesem schönen Ergebnis geführt.

Herr Wächter erkundigt sich nach der Steigerung der Besuche durch qualitrain-Mitglieder.

Herr Igwerks vermutet, dass der Firmenfitnessanbieter qualitrain in der Region mehr Firmen und somit auch mehr Mitglieder gewonnen hat. Darüber hinaus berichtet er, dass die Samtgemeinde für ihre Freibäder voraussichtlich ab der kommenden Badesaison zusätzlich mit dem Firmenfitnessanbieter Hansefit eine Partnerschaft eingehen wird.

Auf Anfrage von Herrn Wächter überschlägt Herr Igwerks grob, dass neben den öffentlichen Badegästen ca. 2.000 Badnutzer von Schulen, Kindergärten, Vereine etc. beim Wiehe-Bad hinzugezählt werden können.

Der Tourismusausschuss nimmt den Bericht zur Badesaison 2022 zur Kenntnis.

Punkt 5:
Anpassung der Eintrittspreise für die Bäder der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen
Vorlage: SG-0096/22

Herr Schneider eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und führt auf, dass Eintrittspreise bei den Schwimmbädern nicht kostendeckend angesetzt werden können, aber diese zumindest einen Beitrag dazu leisten sollten, dass das Defizit nicht zu hoch wird.

Herr Igwerks trägt den wesentlichen Inhalt der vorliegenden Beschlussvorlage vor und erläutert insbesondere die vorgeschlagenen Eintrittspreise, die einvernehmlich von den Fördervereinen der Schwimmbäder befürwortet wurden.

Frau Claes sagt, dass die SPD-Fraktion sich mit dem Vorschlag auseinandergesetzt hat und sie eine Erhöhung der Eintrittspreise durchaus nachvollziehen kann. Allerdings sehe sie das Verhältnis teilweise als „unglücklich“ an. Laut ihren Berechnungen würde mit den neuen Preisen der Preis für eine Familienkarte um 30 % steigen, der Preis einer Einzelkarte für Erwachsene lediglich um 15 %. Frau Claes gibt die Anregung, die Preise in einem anderen Verhältnis anzupassen, so dass die sowieso schon stark belasteten Familien nicht noch zusätzlich so stark belastet werden. Eine Erhöhung von 92,00 € auf 125,00 € sehe sie nicht als familienfreundlich.

Herr Schmidt lobt die gute Darstellung sowie Begründung der neuen Eintrittspreise und erklärt, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem Vorschlag anfreunden kann. Zu dem Einwand von Frau Claes gibt Herr Schmidt zu bedenken, dass immer eine Gruppe gefunden wird, für die es eventuell eine zu starke Erhöhung ist, ob prozentual oder der Betrag an sich. Herr Schmidt führt außerdem an, dass er bereits des Öfteren auf die günstigen Eintrittspreise der Freibäder angesprochen wurde und eine Erhöhung somit durchaus gerechtfertigt ist.

Auch Frau Staiger sagt, dass die CDU/FDP-Gruppe mit den vorgeschlagenen neuen Eintrittspreisen zufrieden ist und man gut den roten Faden erkennt.

Herr Meyer lobt, dass die Ausarbeitung gemeinsam mit den Fördervereinen erfolgte. Um auf das Argument von Frau Claes einzugehen schlägt er vor, dass die Saisonkarte für Erwachsene auf 80,00 € erhöht wird und die Familienkarte auf 115,00 € verringert wird.

Frau Claes schlägt daraufhin vor, dass der Einzelpreis für Erwachsene auf 4,00 € steigen könnte und dafür die Familienkarte 10 – 15,00 € günstiger werden könnte.

Daraufhin merkt Herr Igwerks an, dass in dem Vorschlag die Preise vielfach aufeinander aufbauen. Wenn also der Preis für eine Einzelkarte für Erwachsene steigen soll, dann müssen auch die anderen Preise, in denen Erwachsene betroffen sind (Familientageskarten, Zehnerkarten und Saisonkarten), angepasst werden.

Die Familienfreundlichkeit sollte, so Frau Claes, als familienfreundliche Samtgemeinde im Vordergrund stehen und diese sehe sie mit den neuen Preisen als nicht gegeben.

Herr Igwerks verweist auf die Anlagen zur Beschlussvorlage. Hieraus kann entnommen werden, dass im Vergleich mit umliegenden Bädern die vorgeschlagenen Bäder-Eintrittspreise der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht zu hoch erscheinen. Bei unseren Freibädern ist eine Familien-Saisonkarte neu für 125,00 € immer noch preiswerter als in Sulingen (150,00 €) und Twistringen (140,00 €). Beim dort genannten Hoyaer-Preis muss beachtet werden, dass das Freibad Hoya wegen einer Sanierung zumindest in 2023 geschlossen bleiben wird und gut denkbar ist, dass mit Wiedereröffnung auch eine Erhöhung erfolgt.

Herr Wächter gibt daraufhin zu bedenken, dass die Saisonkarten besonders für Einwohner*innen interessant und auch entlastend sein sollten, da kein Tourist eine Saisonkarte kauft. Um also Einwohner*innen der Samtgemeinde zu entlasten sollten eher die Einzelkartenpreise steigen, als die Saisonkarten.

Herr Warnke führt an, dass die Erhöhung allgemein bei Kindern und Jugendlichen höher ist als bei Erwachsenen.

Diesbezüglich weist Herr Igwerks darauf hin, dass bei der letzten Anpassung der Bädereintrittspreise in 2016 grundsätzlich die Preise für Kinder/Jugendliche ausgeklammert worden sind. Die aktuellen Preise stammen im Wesentlichen aus 2010 (Freibäder) und 2007 (Hallenbad). Daraus resultiert der etwas stärkere Anstieg. Zudem sind grundsätzlich auch keine un-runden Preise, wie z. B. 1,80 €, gewollt.

Frau Brümmer erklärt, dass die Ersparnisse bei einer Kinderkarte auch mit den Preissteigerungen sich kaum geändert haben. Man habe trotzdem noch eine Ersparnis von 43 %, vorher waren es 45 %

Die Frage, ob eine Saisonkarte oder eine Einzelkarte betriebswirtschaftlich interessanter sei, wirft Herr Meyer in den Raum.

Herr Igwerks sagt, dass durch eine Saisonkarte natürlich auf einen Schlag mehr Geld eingenommen wird und das macht sie besonders attraktiv.

Frau Claes betont, dass diese betriebswirtschaftliche Frage auch stark vom Wetter während der Saison abhinge. Bei gutem Wetter würden auch viele Einzelkarten verkauft werden, so dass diese interessanter seien. Bei schlechtem Wetter seien natürlich die Saisonkarten gewinnbringender, da kaum Einzelkarten gekauft werden. Aus diesem Grund solle eher die Einzelkarte für Erwachsene auf 4,00 € erhöht werden und die Familienkarte günstiger angeboten werden.

Daraufhin fasst Herr Igwerks zusammen, dass dieser Beratung folgende abweichende Regelungswünsche von einzelnen Ratsmitgliedern/Fraktionen entnommen werden konnte:
Saisonkarte für Familien (Freibäder) von 92,00 € auf 115,00 € (anstatt 125,00 €),
Einzelkarte für Erwachsene von 3,00 € auf 4,00 € (anstatt 3,50 €) und
Saisonkarte für Erwachsene (Freibäder) von 55,00 € auf 80,00 € (anstatt 70,00 €).

Bei der letztgenannten Karten-Kategorie wäre das ein sehr beachtlicher Anstieg. Für die anderen Karten-Kategorien sind bisher keine Änderungswünsche vorgetragen worden, wobei aus seiner Sicht auch bei den Familientageskarten und den Zehnerkarten die Erwachsenen-Tarife dann eine Anpassung erforderlich wäre. Das gilt sowohl für die Freibäder als auch für das Hallenbad.

Herr Schmidt erkennt, dass bei der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Preisanpassung viele Überlegungen hinter stecken. Er sei mit dem Vorschlag der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Fördervereinen einverstanden und würde dabeibleiben wollen.

Auch Herr Meyer schließt sich der Meinung von Herrn Schmidt an und befürwortet auch den Vorschlag aus der Beschlussvorlage.

Zusammenfassend erklärt Herr Schneider, dass versucht wurde eine neue Lösung zu finden, dies aber nicht so leicht möglich sei. Auch gegenüber den Fördervereinen wäre es nicht in Ordnung alle Überlegungen neu zu fassen. Somit lässt er über den Vorschlag aus der Beschlussvorlage abstimmen.

Ja: 6 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Bericht über die Tourismussaison 2022 und Ausblick auf die Saison 2023

Frau Barz berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Tourismussaison 2022 und gibt einen Ausblick auf die Saison 2023.

Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Frau Gluschak erläutert daraufhin, dass neue Wanderwege auch in den Mitgliedsgemeinden geschaffen werden sollen. Außerdem ist, in Abstimmung mit dem Heimatverein, ein Flyer für einen Ortsrundgang Martfeld geplant.

Zudem erklärt Frau Gluschak, dass für den Wettlauf Mensch gegen Maschine besonders die Grundschulen der Samtgemeinde einbezogen werden sollen, damit noch mehr Kinder an den Läufen teilnehmen.

Frau Claes fragt, ob es die Wanderkarte auch digital gibt.

Frau Barz erläutert, dass alle Wanderrouten über Komoot dem Gast zur Verfügung stehen.

Herr Wächter erfragt, ob man touristische Auswirkungen durch das Planetarium spürt.

Frau Barz erklärt, dass einige Besucher des Planetariums den Besuch zu einem Tagesausflug machen und so vermehrt Anfragen für Tipps diesbezüglich eingehen. Frau Barz weist aber auch darauf hin, dass durchaus mehr Werbung für das Planetarium gemacht werden könnte.

Der Tourismusausschuss nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 7:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2023

Vorlage: SG-0094/22

Punkt 7.1:

Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Tourismus

Frau Gluschak erläutert den vorliegenden Teilhaushalt für den Bereich Tourismus. Große Änderungen beinhaltet dieser nicht.

Zu den Produktkonten wurden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben :

Ergebnishaushalt:

Konto 40120001 Dienstaufwendungen für tarifliche Beschäftigte

Der Ansatz berücksichtigt neben der Vollzeitstelle von Frau Barz eine Teilzeitstelle mit 25 Stunden, die seit September 2022 mit Frau Holthus besetzt ist sowie eine weitere Teilzeitstelle mit 25 Stunden, die ab April besetzt sein wird.

Demgegenüber stehen Einnahmen beim Konto 31410001 aus dem Zuschussprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“. Es besteht die Möglichkeit für die Zusammenarbeit Tourismus und Wirtschaftsförderung eine Förderung zu erhalten, um so eine Belebung der Innenstädte zu ermöglichen.

Konto 40190001 Sonstige Beschäftigte

Hierunter fallen die Vergütungen der Personen, die am Wochenende die Öffnungszeiten im TourismusService abdecken. Da der Mindestlohn gestiegen ist, musste der Ansatz erhöht werden.

Konto 42110001 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

In diesem Jahr stehen zahlreiche Erneuerungen bzw. Ergänzungen von Schildern an. Entsprechende Kosten sind hier berücksichtigt.

Konto 42125301 Unterhaltung Wanderwege/Kurpark

Der Ansatz ist höher als in den Vorjahren, da im Bereich der Kurmuschel eine Pflasterung vorgenommen werden muss. Zudem sollen einige Bänke erneuert werden. Ebenso ist ein kleiner Steg im Bereich Heiligenberg zu erneuern.

Konto 42175301 Veranstaltungen mit Vorsteuer

In diesem Jahr soll wieder das Europe Blues Train Festival stattfinden. Ein Zuschuss für diese Veranstaltung sei bereits von der Avacon signalisiert worden, so dass Einnahmen in Höhe von 4.000,00 € beim Konto 31470001 veranschlagt sind. Die erzielten Eintrittsgelder für die Veranstaltung, sowie die Einnahmen vom Kaffkieker und vom Eisenbahnerdiplom sind unter 34610001 veranschlagt.

Konto 42715311 Veranstaltungen ohne Vorsteuer

Hierunter fallen die Veranstaltungen Musik im Park und Sonntagskonzerte. Der Ansatz musste erhöht werden, da sowohl die Bands als auch die Technik teurer geworden sei.

Konto 42715501 Wettlauf Mensch gegen Maschine

Auch in diesem Jahr soll der Wettlauf Mensch gegen Maschine stattfinden. Die Einnahmen aus Startgebühren und Verkaufserlöse sind beim Konto 34215201 veranschlagt. Des Weiteren sind Zuschüsse beim Konto 31410001 berücksichtigt.

Konto 44310001 Geschäftsausgaben

Hier wurden u. a. Kosten für eine einjährige Luftmessung berücksichtigt, die für die Prädikatisierung „Luftkurort“ alle 10 Jahre durchgeführt werden muss.

Frau Gluschak weist darauf hin, dass die Geschäftsaufwendungen ohne Vorsteuer fälschlicherweise zweimal aufgeführt sind, allerdings nur einmal in der Addition berücksichtigt wurden.

Konto 48110001 Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen

Bei diesem Konto sind die Kosten für den Bauhofeinsatz berücksichtigt. Bisher waren diese beim Konto 44560001 veranschlagt.

Abschließend für den Ergebnishaushalt stellt Frau Gluschak fest, dass nach Berücksichtigung aller Einnahmen und Ausgaben sowie der internen Leistungsbeziehungen ein Defizit in Höhe von 324.600 € vorliegt.

Frau Claes fragt in diesem Zuge nach, warum in diesem Jahr so hohe Abschreibungen veranschlagt seien.

Frau Gluschak sagt eine Klärung zu.

Anmerkung:

Die wesentlichen Beträge für die Abschreibungen ergeben sich ausfolgenden Positionen:

47110101 - Abschreibungen auf geleistete Investitionszuwendungen: 4.800 Euro
Bettenförderprogramm

47114001 - Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen: 12.600 Euro
Gleisbau aus Vorjahren: 8.600 Euro
Wohnmobilstellplatz: 1.700 Euro
Wanderwege und Beschilderung: 1.500 Euro

47117001 – Abschreibungen auf BGA: 12.000 Euro
Sanitärcontainer: 3.200 Euro
Outdoor-Info-Terminal: 1.200 Euro
Stromsäulen: 1.700 Euro
Spielgeräte Wassererlebnisspielplatz: 2.600 Euro
Fitnessgeräte Mehrgenerationenpark: 1.800 Euro

Finanzhaushalt:

Des Weiteren erläutert Frau Gluschak den Finanzhaushalt. In diesem seien lediglich zwei Ausgabe- und zwei Einnahmepositionen enthalten.

Konto 78720001 Wegeverbindung Wohnmobilstellplatz

Es ist eine Pflasterung im Bereich der Zufahrt zu den einzelnen Stellbereichen geplant. Außerdem solle es erste Maßnahmen im Bereich Klimaschutz geben. Angedacht ist eine Photovoltaikanlagen oder eine Regenwassernutzung im Bereich des Sanitärcontainers.

Demgegenüber stehe ein Zuschuss in Höhe von 60 % (21.000 €) beim Konto 68110001. Der Zuschuss komme aus dem LEADER-Programm.

Konto 78311001 Tourismusförderung Spielgerät

Es ist die Beschaffung eines neuen Spielgerätes auf dem Wasserspielplatz, welches behindertengerecht sein soll, geplant.

Für diese Anschaffung stehe ebenfalls ein Zuschuss in Höhe von 60 % (12.000 €) bei der Haushaltsstelle 68110001 aus dem LEADER-Programm zur Verfügung.

Frau Gluschak erklärt, dass der Haushalt keine weiteren Zuschüsse aus der Richtlinie für Gästebetten enthalte. Die bereits bewilligten Maßnahmen, die noch nicht realisiert wurden, werden in diesem Jahr verwirklicht, so dass davon auszugehen ist, dass die Förderungen Ende dieses Jahres abgeschlossen seien. Die Maßnahmen werden aus Haushaltsresten bedient.

Der Haushalt enthält auch keine weiteren Zuschüsse für touristische Einrichtungen. In der nächsten Sitzung solle über den Erlass einer Richtlinie „Förderung der Erweiterung von bestehenden touristischen Einrichtungen“ beraten werden.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2023 für den Bereich Tourismus in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7.2:

Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder

Anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes werden die Seiten des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder durchgegangen. Zu den Produkten sind insbesondere folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben worden:

Ergebnishaushalt:

Kostenträger 4210 – Sportförderung:

Herr Igwerks trägt vor, dass im Vergleich zum Vorjahresansatz bei den sogenannten Sportplatzpauschalen (Konto 4318) 17.500,00 € mehr bereitgestellt werden. Die Sportplatzvereine können durch diese zusätzlichen Mittel eher kleinere/mittlere Reparaturmaßnahme ausführen und Mehrkosten bei der Bewirtschaftung decken.

Kostenträger 4241 – Wiehe-Bad:

Herr Igwerks weist auf, dass auf Grund der unter Punkt 5 empfohlenen Eintrittspreisanpassung die Ansätze beim Konto 3321 (Benutzungsgebühren) um 16.000,00 € und beim Konto 4429 (Entschädigung an den Pächter für den Kartenverkauf) um 2.400,00 € steigen.

Durch eine Nachjustierung kann bei den Personalkosten (Pos. 13) der Ansatz um 6.400,00 € auf 158.100,00 € gesenkt werden.

Bei allen Kostenträgern werden sich die Bewirtschaftungskosten (Konto 4241) im Vergleich zu den Ansätzen 2022 erheblich erhöhen. Beim Wiehe-Bad ist der Ansatz rd. 46.000,00 €

höher als im Vorjahr. Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt in der Entwicklung des Gaspreises. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Gaskosten ungefähr vervierfachen werden.

Die Bauhofkosten werden ab dem Haushaltsjahr 2023 nicht mehr unter dem Konto 4456 sondern unter dem Konto 4811 veranschlagt. Der Bauhof wird wieder als direkte Einrichtung der Samtgemeinde und nicht mehr als Regiebetrieb geführt.

Kostenträger 4241 – Freibad Schwarme:

Herr Igwerks erläutert, dass sich aus den gleichen Gründen wie beim Wiehe-Bad die Ansätze bei den Konten 3321 (+11.000,00 €), 4429 (+ 1.600,00 €) und Pos. 13 (- 5.700,00 €) verändern.

Kostenträger 4243 – Hallenbad Martfeld:

Herr Igwerks macht deutlich, dass auch bei diesem Bad aus den bereits vorgenannten Gründen die Ansätze bei dem Konto 3321 (+ 11.000,00 €) und bei der Pos. 13 (- 3.400,00 €) angepasst werden können.

Wegen der Energiekrise ist die aktuelle Saison erst am 01.10.2022 gestartet, 4 Wochen später als sonst üblich. Aus dem gleichen Grund wird in dieser Saison auf den beliebten Warmbadetag verzichtet und generell die Wassertemperatur auf ca. 27 °C gesenkt. Dieses und auch die „Corona-Nachwehen“ haben zur Folge, dass bisher ca. ein Drittel weniger öffentliche Badegäste als vor Corona das Hallenbad aufsuchen.

Ansonsten ist die Nachfrage bei den festen Benutzergruppen, wie Schulen, Kindergärten, Vereine etc., weiterhin gut. Die besonderen Angebote wie Aquakurse und Geburtstagsbaden sind heißbegehrt.

Im Jahr 2022 haben im Hallenbad 155 Kinder an den Schwimmkursen von Johann und Hakon Esdorn teilgenommen.

Auf Babyschwimmkurse muss wegen der niedrigeren Wassertemperatur in dieser Saison verzichtet werden.

Grundsätzlich muss zu den Haushaltsansätzen festgestellt werden, dass durch den allgemeinen Kostenanstieg, besonders bei den Aufwendungen für das Personal und die Bewirtschaftung, der mit dem Förderverein Hallenbad Martfeld e. V. bestehende Vertrag im Laufe des Jahres geändert werden muss. Ohne eine Vertragsänderung müsste sich der Förderverein finanziell erheblich an den Zuschussbedarf beteiligen.

Auf Anfrage von Herrn Wächter teilt Herr Igwerks mit, dass die aktuelle Regelung mit dem Förderverein für die Samtgemeinde lediglich die Übernahme des Festbetrages von 49.000,00 €, der Abschreibungskosten (aktuell 0,00 €) und der Personalkosten der Verwaltung (für 2023 mit 28.100,00 € kalkuliert) vorsieht.

Herr Schmidt erkundigt sich nach den Schwimmkursen in 2023. Es ist wichtig, dass die Warteliste weiter abgebaut wird und demzufolge auch in den Freibädern Kurse stattfinden.

Herr Igwerks macht deutlich, dass auch in 2023 wieder eine Vielzahl an Schwimmkursen im Hallenbad Martfeld durch Johann und Hakon Esdorn angeboten werden. Für die Freibäder sind solche Kurse nicht so einfach zu realisieren. Überwiegend liegt dieses an personellen Schwierigkeiten, an der oftmals nicht guten Witterung und an den Sommerferien, in den viele Kinder nicht an Kurse teilnehmen. Trotz der vorgenannten Probleme wird für 2023 versucht auch Schwimmkurse in den Freibädern stattfinden zu lassen.

Kostenträger 4244 – Eisbahn Bruchhausen-Vilsen:

Herr Igwerks trägt vor, dass für 2023 weniger Benutzungsgebühren veranschlagt worden sind. In 2023 werden lediglich die Einnahmen für die aktuelle Saison 2022/23 vereinnahmt und da diese Saison im Vergleich zu sonst um 5 Wochen kürzer sein wird, ist der Ansatz reduziert worden.

Die aktuelle Saison läuft gut. Das Eislaufen verzeichnet viele Besucher. Mehrfach hat sich an der Kasse eine Schlange bis zum Wendehammer gebildet. Beim Eisstockschießen sind die Zahlen grundsätzlich in Ordnung. Die Zeiten ab 21.00 Uhr können leider wegen fehlendem Interesse nur wenig vergeben werden. Leider musste die Eisbahn auch ein paar Tage komplett geschlossen bleiben, denn die warmen Temperaturen und der Niederschlag sorgten dafür, dass die Kühlung nicht mehr ausreichte.

Auf Anfrage von Herrn Wächter erläutert Herr Igwerks, dass sich der Abschreibungsansatz auf die Eisbahnanlage selbst bezieht.

Anmerkung:

Der Abschreibungszeitraum für die in 2010 angeschaffte Eisbahn endet nach 25 Jahren in 2035.

Kostenträger 4245 – Sportanlagen:

Herr Igwerks macht darauf aufmerksam, dass auf Grundlage der Ansätze das Jahresergebnis für 2023 um 18.000,00 € besser als 2022 ausfallen wird.

Kostenträger 4246 – Tennishalle Bruchhausen-Vilsen:

Herr Igwerks schildert, dass bei den Benutzungsgebühren der Ansatz im Verhältnis zu 2022 um 1.000,00 € angehoben werden konnte. In dem Zusammenhang muss auch angemerkt werden, dass die Tennis- und Squashhalle in 2022 im Ergebnis voraussichtlich mit einem Gewinn von rd. 1.500,00 € (ohne Abschreibungen) abschließen wird. Die Einnahmeentwicklung hat sich wieder verbessert. Die Anzahl der Abos werden zwar etwas weniger, aber die Einzelbuchungen nehmen zu. Außerdem nutzen die Tennissparten vom TV Bruchhausen-Vilsen, TSV Asendorf und TSV Martfeld die Einrichtung wesentlich mehr für ihr Jugendtraining. Diese interne Verrechnung ist aus dem Konto 3811 zu entnehmen.

Investitionsprogramm:

Konto 4241.7831 – Wiehe-Bad/Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Herr Igwerks teilt mit, dass für den Ansatz in Höhe von 8.500,00 € ein Sonnensegel, ein Leinenwagen und ein Stangensauger angeschafft werden soll.

Konto 4242.7831 – Freibad Schwarme/Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Herr Igwerks berichtet, dass ein Betrag von 4.500,00 € für den Kauf eines Stangensaugers und für einen Wertsachenschrank veranschlagt worden ist.

Konto 4243.7831 – Hallenbad Martfeld/Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Herr Igwerks weist darauf hin, dass der Ansatz von 2.000,00 € auf 0,00 € gesetzt werden kann, da der Erwerb eines Wertsachenschrankes doch noch, wie ursprünglich auch geplant, in 2022 getätigt werden konnte.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2023 für den Bereich Sport und Bäder in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus der vorstehenden Beratung ergebenden Änderungen zu beschließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**Punkt 8:
Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 8.1:
Tourismusausschuss**

Frau Gluschak informiert darüber, dass in der nächsten Sitzung über die Nutzung des Kurparks beraten werden. Es gibt immer wieder Anfragen nach einer privaten Nutzung.

**Punkt 8.2:
Bahnhof Asendorf**

Frau Gluschak berichtet, dass beim Bahnhof Asendorf mit den Pflasterarbeiten für den Rübenerladekran Ende Januar begonnen und Ende Februar abgeschlossen werden sollen.

**Punkt 8.3:
Leihfahrräder**

Frau Gluschak teilt mit, dass die Samtgemeindefahrräder nicht mehr über die Fahrradschmiede verliehen werden, weil Herr Schmidt dies nicht mehr machen möchte. Die Fahrräder stehen jetzt beim Rathaus. Bisher wurde kein Interessent gefunden, der die Fahrräder vermieten möchte. Fraglich sei auch, ob die Fahrräder noch interessant seien, da es keine E-Bikes sind.

E-Bikes werden von der Fahrradschmiede zum Verleih angeboten.

Punkt 8.4: **Förderung von Gästezimmern**

Frau Gluschak informiert darüber, dass insgesamt 7 Anträge mit insgesamt über 60 Betten aus dem Förderprogramm der Samtgemeinde bezuschusst worden sind. Tatsächlich wurden noch mehr Betten geschaffen, da lt. der Richtlinie höchstens 10 Betten bei Gästezimmern und 12 Betten bei Ferienwohnungen gefördert werden.

Die Fördersumme beträgt rund 90.000 €.

Seitens des Tourismusausschusses wird kein weiterer Förderbedarf gesehen. Die Richtlinie sollte deshalb nicht fortgeführt werden. Mittel sind auch nicht im Haushaltsplan 2023 vorgesehen.

Punkt 8.5: **Übernachtungszahlen**

Frau Barz teilt mit, dass im Zeitraum von Januar – Oktober 2022 folgende Übernachtungszahlen für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vorliegen:

Ankünfte: 15.641, das ist eine Steigerung von 79,6 %

Übernachtungen: 39.557, das ist eine Steigerung von 43,1 %

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug demnach 2,5 Nächte.

Die Erhöhungen hängen zum einen damit zusammen, dass 2021 der Lockdown war und zum anderen, dass es zwei neue große Hotels gibt, die die Übernachtungszahlen ebenfalls erhöhen.

Außerdem weist Frau Barz darauf hin, dass im nächsten Jahr die Zahlen noch höher sein werden, weil dann alle Betriebe die Übernachtungszahlen mitteilen müssen und nicht mehr nur die Betriebe mit mehr als 10 Betten.

Punkt 8.6: **Kaffkieker**

Frau Barz informiert darüber, dass in diesem Jahr eine kulinarische Fahrt mit dem Kaffkieker geplant ist, um den Kaffkieker wieder attraktiver zu machen. Die Planungen dafür laufen gemeinsam mit Syke und Hoya.

Punkt 9: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 9.1:
Radwegepaten

Herr Wächter fragt, ob es die Radwegepaten noch gibt.

Frau Barz antwortet, dass es diese noch gibt und ein Austausch zwischen Verwaltung und den Radwegepaten weiterhin stattfindet.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Frau Plate findet eine visuelle Darstellung gut und gerade für Zuschauer leichter nachzuvollziehen. Sie fragt, ob es auch zukünftig möglich wäre, die Haushaltspläne visuell darzustellen, damit Zuschauer mehr Einblick haben und besser folgen können.

Herr Schneider findet diesen Vorschlag gut und sagt, dass dies gut und einfach umsetzbar ist indem die jeweilige Haushaltsplanseite durch Beamer gezeigt wird.

Herr Schneider bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin